

Ich habe Dich gewarnt, Irma. Warum hast Du diese Ehe erzwungen.

Warum bist Du gut zu mir gewesen.

Ich bin allen Menschen gut.

Mir bist Du nicht gut.

Auch Dir bin ich gut, denn ich bin allen Menschen gut.

Die Menschen sind Deine Güte nicht wert. Sie lachen über Dich. Sie hintergehen Dich. Sie nutzen Dich aus. Alle. Alle. Auch die Lotte.

Sprich nicht von ihr, sprich nie von ihr, um unserer Freundschaft willen.

Sie hat sich fortgeworfen.

Wer wagt das zu sagen.

Sie selbst.

Du hast sie aufgesucht.

Sie war bei mir. Um zu gestehen. Um sich zu entlasten. Um sich zu befreien. Du törichter großer Mann, um Dich zu befreien, von Deiner Weltenliebe.

Wo ist sie.

Schwester.

Unmöglich. Was ist Dir das Heiligste.

Meine Liebe zu Dir.

Schwörst Du mir, bei dieser Deiner Liebe zu mir, daß Du die Wahrheit sprichst.

Ich lüge nicht.

Das hat sie Dir gestanden.

Ich schwöre es bei meiner Liebe zu Dir.

Fortgeworfen.

Fortgeworfen. Bei meiner Liebe zu Dir.

Taube meines Glaubens. Was muß sie gelitten haben.

Liebst Du sie noch.

Meine Liebe ist nicht von dieser Erde.

So gib mir doch Deine Liebe dieser Erde. So teile doch. Nie hat mich ein Mann berührt. Mich hat nie ein Mann berührt. Ich habe gewartet, auf Dich gewartet und werde auf Dich warten. Ich lasse Dich nicht, Du liebst mich denn.

Ich bin Dir gut, Irma. Ich bin Dir traurig, Irma. Laß mich zu mir kommen, zurück zu mir, laß mich zu Dir kommen, wann ich zu Dir kommen kann.

Nun ist es Nacht, Du namenlos Geliebter.

Ein Kind kam zu mir, einst, sehr jung. Schwer legte sie sich auf mein Herz. Meine Glieder drängten ihr entgegen. Ich nahm sie. Ich war sehr jung. Dann schrie ein Weinen aus ihren Augen, daß mein Herz zersprang.

Darüber kommt jeder Mann hinweg.